

Zugedenden

Wann daß der Laim zu zehe vnd feist ist / so mischet man ein wenig reinen Sandt / oder Gries darunter.

Ein Laimen oder Lutum der gar gut ist / vnd fest helt / zubereiten / damit man Glâsinne Retorten / Kolben oder andere Glâser / auch steinerne Krüge / vnd was man sonst wil / daß im Feuer wol sol halten / beschlegt.

Nim Boli Armeni, weiße Kreyden jedes zwey Theil / Scorix ferri das ist Hamerschlags ein Theil / guten Löpffer Laim sechs Theil / rothen Mawrstein vnd lebendigen Kalck / jedes zwey Theil / alles wol klein gestossen / vnd darzu Rossmist oder Rühhaar gethan / vnd alles wol vnter einander gemenget / mit weissen vom Ey / so viel daß es genug ist / alles wol geschlagen vnd geknettet / das es werde wie ein Teig / damit verlutire vnd beschlage die Retorten / Kolben / Glâser / vnd was du sonst wilt / Dieser Laim helt wol im Feuer.

Esliche nehmen auch darunter gestossen Glas / so viel als des Hamerschlags / Andere thun auch darunter reinen Sandt / wann der Laim feiste ist / vnd an des Eyweiß stat / nehmen sie eine gute scharffe Laugen oder altes Weinstein wasser / oder sonsten Salz wasser.

Ein ander schlechter

Lutum sapientix.

Nim guten beständigen Laim / schlemme den im Wasser / daß das steinige vnd der grobe Sandt dauon komme / mache ihn zu Ballen / vnd lasse ihn an der Sonnen wol truckenen / Solches geschlembten Laims nim alsdann zehen Theil / vnd zwey Theil geschlembter Asschen / drey Theil gefeimbten Rosskoth / ein Theil Hamerschlag / vnd zwey Theil geschlagene Rühhaar / vnd menge diese stücke alle durch einander / vnd feuchte sie an mit newem Ochsen oder Schaffsblut / das noch warm ist / vnd behr sie wol mit einem Behrensen / Man möchte auch vnter diesen Laimen klein gerieben Benedisch Glas nehmen / doch nicht zu viel / Mit diesem Laimen